

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für die Gelegenheit, heute hier zu sprechen. Das Thema, das ich ansprechen möchte, betrifft uns alle und erfordert dringende Aufmerksamkeit: den wachsenden Rechtsextremismus in Deutschland, da wir aber schon viel über die Verfehlungen und Missetaten gehört haben, möchte ich mich auf Ursachen beziehungsweise auf ein tiefer liegendes Problem beziehen.

Ich sehe eine der Hauptursachen für das Erstarken des Rechtsextremismus in der schwindenden öffentlichen Diskussion ausgelöst durch die weite Verbreitung von Meinungsblasen und verhärteten Fronten. Statt offen und respektvoll miteinander zu diskutieren, ziehen sich viele Menschen in ihre eigenen Filterblasen zurück. Sie hören nur noch das, was ihre bereits bestehenden Überzeugungen bestätigt, und lehnen abweichende Meinungen ab. Dies ist eine riesige Gefahr für unsere Demokratie. Wir als Vertreter dieser können wir es nicht erlauben, dass der öffentliche Austausch, der Rücken unserer Demokratie stirbt.

Denn mangelnde Bereitschaft, andere Perspektiven zu akzeptieren, schafft einen Nährboden für extremistische Ideologien in alle politischen Richtungen. Menschen, die sich isolieren und nur noch einer eng begrenzten Weltanschauung folgen, sind anfälliger für radikale Ideen, die einfache Lösungen versprechen und Sündenböcke suchen.

Um dem Rechtsextremismus entgegenzuwirken, müssen wir die Diskussionskultur wiederbeleben und Meinungsverschiedenheiten respektieren, diskutieren und am Ende zu einem Schluss kommen, der logisch verständlich, effizient und vor allem durch die öffentliche Meinung legitimiert ist. Wir müssen aktiv zuhören, andere Standpunkte als auch Sorgen verstehen und konstruktive Debatten führen, aber vor allem die Menschen aus ihren Meinungsblasen und verhärteten Lagern ziehen unter dem Motto: Keine Meinung sollte unhinterfragt bleiben. Nur so können wir verhindern, dass sich Meinungsblasen und Spaltung weiter ausbreiten und extremistische Ideologien an Boden gewinnen.

Weswegen auch wir es uns auch nicht erlauben können, mit Extremisten zu reden oder gar mit Gewalt zu drohen, das Problem nicht besser machen, sondern eher verschlimmern, denn sie treiben die Fronten auseinander.

Denn was wir uns immer vor Augen halten müssen, ist, dass jegliche Anhänger extremer Ideologien Menschen sind, Menschen, die dem logischen Denken mächtig sind. Oft fühlen sie sich jedoch abgehängt von Maßnahmen, die sie nicht verstehen, abgehängt von Politikern, die sie nicht ernst nehmen, und abgehängt durch Perspektivlosigkeit und die Frustration durch das Gefühl, dass es einfach nicht besser wird. Natürlich suchen diese Menschen nach einfachen Antworten und Sündenböcken. Leider liefern extremistische Ideologien nun mal diese Sachen. Dies sehen wir primär in Ostdeutschland, wo durch Verfehlungen der letzten Jahre in großen Teilen ein Klima der Perspektivlosigkeit herrscht, was extremistische Parteien wie die AfD ausnutzen, um hier riesige Wahlerfolge einzufahren. Diese Menschen wissen einfach nicht mehr, was sie tun sollen, und rutschen deswegen zu leicht in extremistische und antidemokratische Ideologien ab. Wir als Demokraten haben die Aufgabe, diese Menschen wieder einen Grund zu geben, an die Demokratie zu glauben, und nicht Protest zu wählen oder in Ideologie zu versinken. Denn die Waffen, die wir im Kampf gegen die Extremisten führen, sind Logik, Verständnis und die Wahrheiten. Wir können diese Menschen zurück in die politische Landschaft integrieren.

Es ist fast unsere Pflicht, dies zu tun, um wieder als Gesellschaft zusammenzuarbeiten und eine Kultur der Offenheit, Toleranz und gegenseitigen Achtung zu schaffen. Wir müssen uns für die Grundprinzipien der Demokratie einsetzen und gemeinsam gegen Extremismus, Spaltung und Intoleranz vorgehen.

Ich rufe Sie daher auf, sich aktiv zu werden und sich sowohl online als auch analog dafür einzusetzen, dass wir wieder zu einer diskussionsfreudigeren, vielfältigen, inklusiven und geeinteren Gesellschaft werden, die weniger gespalten ist als heutzutage.

Gemeinsam können wir den Rechtsextremismus bekämpfen und Extremismus in allen seinen Formen in die Schranken weisen und damit eine bessere Zukunft für uns alle schaffen.

Vielen Dank.